## Inventar Baudenkmäler (nach Art. 118-120 PBG)



Anhang zum Schutzinventar, erlassen am 31.08.22, genehmigt am 11.05.23, in Kraft gesetzt per 01.09.23

Einzelobjekt Objekt-Nr. 121 SV-Nr.

Kapellstrasse 1 Versicherungs-Nr. Parzellen-Nr.

Pfrundhaus Dreibrunnen 562B 1678B

9552 Bronschhofen SG

## Bestehender formeller Schutz / Schutzentscheid

Einstufung

Lokal

X Kantonal

☐ National

#### Weitere Inventare

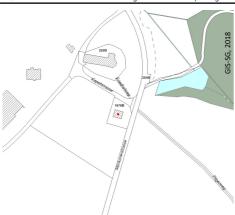
☐ Schützenswerte Industriebauten

☐ ISOS Inventar

☐ KGS Inventar

☐ Inventar Gartendenkmäler

ISOS = Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung KGS = Schweizerisches Inventar der Kulturgüter von nationaler (und regionaler) Bedeutung





Ansicht von Südosten.



Ansicht von Nordosten.



Bautyp Wohnbau
Bauzeit 1933

**Architekt** 

Bauherr Verein für ein Pfrundhaus

#### Würdigung

Ein in dieser Art auch im kommunalen Vergleich der gesamten Stadtgemeinde Wil herausragendes Beispiel eines Wohnbaus der versachlichten Moderne der frühen 1930er-Jahre. Als "Pfrundhaus", das Dreibrunnen zum offiziellen Wallfahrtsort werden liess, besitzt das Gebäude eine wichtige sozialgeschichtliche Bedeutung. Der Bau ergänzt das ohnehin schon überdurchschnittliche Ensemble in Dreibrunnen aus Wallfahrtskirche und Pilgerhaus.

### Schutzziele

Erhaltung des Erscheinungsbildes und der historischen Substanz aussen und innen. Dazu gehören insbesondere die Grundstruktur, die Elemente der Fassadengliederung sowie die feste historische Ausstattung und die Umgebungsgestaltung.

Das Schutzziel gibt ausgehend von der Beurteilung der Schutzwürdigkeit nach Art. 115 lit. g. Hinweise auf den möglichen Schutzumfang. Das auf dem Inventarbiatt ausformulierte Schutzziel stellt keine abschliessende Schutzumfangsbestimmung im Sinn von Art 119 lit. b dar. Schutzwürdigkeit und detaillierter Schutzumfang sind in jedem Fall im Rahmen eines Verfahrens nach Art. 121 PBG zu klären.

# Baubeschreibung Zweigeschossiger Wohnbau unter Satteldach. Klare kubische Bauform mit modernen Elementen wie den übereck gestellten Fenstern an den beiden südlichen Ecken und den abgeschrägten Übergängen zur Traufe. Einfache Steineinfassungen und ein schlichter Verputz tragen zum klaren Ausdruck bei. Der Eingang an der Nordfassade unter einem geraden Betonvordach, eine kleine Freitreppe mit zeittypischem Geländer. **Bau- und Nutzungsgeschichte** Erbaut laut Inschrift an der Fassade "1933" als "Priesterhaus". Eberle schreibt, das Haus sei vom "Verein für ein Pfrundhaus" erbaut worden, und Studer nennt den Bau ebenfalls "Pfrundhaus". Das bischöfliche Ordinariat St. Gallen errichtete hier eine Wallfahrtspfründe, womit Dreibrunnen zum offiziellen Wallfahrtsort wurde. 1991 Umbau/Sanierung, Beratung durch die kantonale Denkmalpflege: Aussenwärmedämmung, neue Fenster und Rolläden, interne Umbauten, neuer Balkon anstelle eines 1968 erbauten Gartenhauses, Ausgang in den Garten. Literatur/Quellen (vgl. Literaturliste) Eberle, Armin, et al., Aus der Geschichte von Bronschhofen, hrsg. zum 1200-Jahr-Jubiläum Bronschhofen von der Dorfkorporation Bronschohofen, Wil 1996, S. 45, 89.

Bauakten Stadt Wil.

Foto: © Michael Haug 2022, Winterthur Verfasser: IBID, Winterthur